

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 37.

Dienstag, den 8. Mai

1855.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Der auf den 1. d. M. von der Amtspflege erstattete Bericht über die Staatsfeuer-Lieferungen der Gemeinden zeigt, daß der größere Theil derselben sich mehrfach mit bedeutenden Summen im Rückstande befindet. Wenn nun auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Schonung einzelner Contribuenten in Beirreibung der öffentlichen Schuldigkeiten gerechtfertigt seyn mag, so ist es auf der andern Seite Aufgabe des Oberamts, dafür zu sorgen, daß die Amtspflege mit ihren Lieferungen zur Staats-Hauptkasse auf dem laufenden bleibt, und daß zu diesem Zweck der Einzug der verfallenen Steuern mit allem Eifer betrieben wird. Hienach ergeht an die Ortsvorsteher andurch die Aufforderung die Ablieferung der rückständigen Steuern zur Amtspflege ohne Verzug und mit Anwendung aller zulässigen Mittel zu bewerkstelligen und über das dießfalls Geschehene binnen 10 Tagen anher zu berichten, worauf nach Erfund der Umstände specielle Verfügung gegen einzelne Gemeinden eintreten wird.

Am 5. Mai 1855.

R. Oberamt, Haberlen.

Waiblingen. Nach Maßgabe des §. 53. Anf. 2. der Waldfeuer-Ordnung von 1807 Rgbl. Nr. 67. — 68. S. 338. soll dieselbe alle Jahre einmal in jeder Gemeinde öffentlich bekannt gemacht werden.

Da dieß aber dem Vernehmen nach häufig unterbleibt, so werden die Schultheißenämter hiemit beauftragt, die Waldfeuerordnung, wo dieß nicht schon geschehen ist, sofort zu verlesen und künftig alljährlich vor dem Beginn des Frühlings als der für die Waldbrände gefährlichsten Jahreszeit der versammelten Bürgerschaft zu publiciren.

Am 7. Mai 1855.

R. Oberamt, Haberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsache wird die Schulden-Liquidation mit der gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 30. April 1855.

R. Oberamtsgericht. Lamparter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids.
Daniel Ensl e, Weingärtner in Korb.	Korb.	Mittwoch d. 16. Mai 1855. Morgens 8 Uhr	Nächste Gerichtssitzung.
Johannes W i l h e l m, Schlosser zu Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Dienstag den 22. Mai, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.

## Waiblingen.

## (Aufforderung an die Hunde-Besitzer.)

Da es gegenwärtig wieder häufig vorkommt, daß größere Hunde frei und ohne Maulkorb herum laufen, so werden die Hunde-Besitzer wiederholt auf die hiesfalls bestehenden Anordnungen (Minist.-Verfügung vom 10. Septbr. 1841, Reg.-Bl. S. 401) aufmerksam gemacht.

Insbepondere wird bemerkt, daß

1) das freie Herumlaufen von Hunden jeder Gattung bei Nacht nicht erlaubt ist;

2) größere Hunde, wie Bullenbeißer, Metzger- und Schäferhunde auch bei Tag nicht sich selbst überlassend ohne Aufsicht herumlaufen dürfen, wofern sie nicht mit einem, jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sind;

3) Jedermann befugt ist, verbotswidrig freilaufende Hunde einzufangen und der Ortsbehörde zu übergeben, gegen eine Einfangs-Gebühr von einem Gulden,

und  
4) der Eigentümer eines verbotswidrig herumlaufenden Hundes mit einer Strafe von 3 fl. und im Wiederholungsfall mit einer höhern Strafe belegt wird.

Den 4. Mai 1855.

Stadtschultheißenamt:  
W a k e n h u t, A. W.

## Enderbach.

## K e l t e r n - V e r k a u f.

Die für die hiesigen Weingärtner überflüssig gewordene - zunächst des Remsflusses gelegene - Beutelsstein-Kelter wird Dienstag den 15. d. M. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause auf den Abbruch verkauft. Dieselbe ist 81 Fuß lang, 52 Fuß breit, enthält ungefähr 190 Cub. Fuß Werk- und ca. 28 Cub. Fuß Kelter-Gewichtsteine, ca. 1580 Fuß eichene Kelter-Bäume von starkem gesundem Holz, desgl. ca. 4000 Fuß tannenes Holz vom Dachstuhl, ca.

700 Stück Latten und ca. 10,000 Stück Dachplatten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 1. Mai 1855.

Schultheiß Frieder.

## Neckarrens.

## B i e h - V e r k a u f.

Freitag den 11. Mai 1855,

Mittags 11 Uhr,

wird dahier eine Kuh zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. April 1855.

Schultheißenamt,  
S e i t t e r.

## P r i v a t - A n z e i g e n.

## G e s c h ä f t s - A n z e i g e.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er sich hier als Werkmeister niedergelassen habe, und empfiehlt sich zu allen Bau-Arbeiten, sowie zu Anfertigung von Bau-Plänen und Bau-Kosten-Anschlägen in allen Zweigen des Bausaches; und wird sich derselbe bemühen, das ihm geschenkte Zutrauen durch gute, schnelle und billige Anfertigung der ihm übertragenen Arbeiten zu rechtfertigen.

Waiblingen den 7. Mai 1855.

Louis Eulenstein,

Werkmeister.

Waiblingen. Einige tüchtige Maurer finden Beschäftigung bei  
Werkmeister Eulenstein.

Waiblingen. Wer eine rothblau gefärbte Dose bei der Hochzeit in der Krone in Neustadt hat liegen gelassen, kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Carl Doderer.

Waiblingen.

**Bekanntmachung.**

Wie in früheren Jahren so auch heuer nimmt der Unterzeichnete für die **Heidenheimer Bleiche Tuch, Faden** u. u. zur Besorgung an. Posthalter **H. E. K.**

Waiblingen. (Haus zu vermieten.) Der Unterzeichnete hat aufträglich

**Tagesbegebenheiten.**

Frankfurt a. M., 2. Mai. Die Selbstmorde auf alle mögliche Weise, nehmen in unserer Stadt und Gegend in neuester Zeit, in wirklich erschreckendem Maßstabe unter den verschiedensten Schichten der Gesellschaft, überhand. Fast kein Tag vergeht, daß nicht neue Leichen an irgend einer Stelle des Raines gelandet, daß nicht im Walde oder an den Landstraßen Erhängte gefunden werden, oder daß sich Personen mittelst Erschießen oder Abschneiden der Gurgel getödtet u. Es sind seit 8 Tagen nicht weniger als ungefähr 10 solcher beklagenswerthen Fälle vorgekommen und noch werden 2 Personen, worunter die Eine, ein bereits ältlicher sehr wohlhabender Mann aus guter Familie, ohne alle Spur ihres Sein's oder Nichtmehrsein's, vermißt. Auch aus Darmstadt werden mehrere ähnliche Fälle aus neuester Zeit gemeldet. — Unsere Gensdarmrie streift täglich durch die nahe gelegenen Wälder und kehrt schon mehreremale mit dem beklagenswerthen Kunde eines Selbstmörders zurück. Auch an unserm Main wird dieserwegen so viel als nur möglich streng achtgegeben und heute früh erst gelang es, einem noch jungen Mann noch rechtzeitig dem Fluthentode zu entreißen, in den er sich freiwillig gestürzt. H. T. W.

Paris. Man kann sich von den ungeheuren Arbeiten, die in der Krim ausgeführt wurden einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß die Geniedirektion seit einem Jahre von Marseille aus für 1'500,000 Fr. Spaten, Schaufeln und Erdsäcke nach der Krim expedirte.

Warschau den 2. Mai. 3200 Grenadiere marschiren von Polen nach Litauen. Der Kaiser, die Großfürsten Nikolaus und Michael und der General Rüdiger werden erwartet. Das Amnestydekret ist angehängt. (Constitutionnel.)

Die Köln. Ztg. schreibt: **B r u s s a**, die schöne alte heilige Stadt, wo so viele Wärry-

das an der Straße nach Ludwigsburg gelegene Haus des Johannes Wien, an eine ordnungsliebige Familie zu vermieten. Liebhaber können es einsehen und täglich einen Pacht mit mir abschließen.

Christoph Häusermann.

Waiblingen. Es sucht Jemand dahier gegen gut zweifache sehr gute Güterversicherung, ein Anlehen von 100 fl. aufzunehmen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

(rer des Islam schlafen, die Residenz der sechs ersten Sultane, wo — so viele kalte und heiße Quellen sprangen, Kranke und Gesunde legend, die nachtigallenreiche grün umlaubte Stadt, wo der Seidewurm sein schönstes Gewebe spann und Tausende von Händen die schnurrenden Haspel drehten, Brussa mit seinen 80,000 Einwohnern existirt nicht mehr. Am 11. April Abends um 7 Uhr 35 Min begannen die Erdstöße, die, wie schon gemeldet, auch Konstantinopel erschütterten, mit solcher Gewalt, daß die Leute auf den Straßen hingeschleudert wurden, und nach 25 Sekunden war es um die große, schöne, reiche Stadt geschehen. Keine Moschee, keine der schönen Brücken, kein Khan steht mehr, sogar die elastischen Holzhäuser mußten dem dämonischen Elemente weichen; dann brach, um das Unglück voll zu machen, an fünf Stellen Feuer aus. An Löschen dachte Niemand, blos an Fliehen; zudem waren alle Brunnen, alle Quellen versiegt, und so verzehrte das gräßliche Element auch noch 1500 Häuser. Wie groß die Angst der armen Einwohner war, beweist z. B., daß drei vornehme Damen in der Nacht fünf Stunden weit bis zur Meeresküste flohen. Die Stöße wiederholten sich die ganze Nacht in kurzen Intervallen; die Zahl der Erschlagene giebt man zu 400 an. Alles flüchtet, und es sind bereits vier Dampfschiffe voll dieser Unglücklichen in Konstantinopel angekommen. Der Sultan soll, als ihm die Nachricht hinterbracht wurde, laut geweint haben und in rührende Klagen über den Fall der Stadt, wo die Wiege des Ruhms des osmanischen Hauses stand, ausgebrochen seyn. (Schw. M.)

Wom Kriegsschauplatz. Es gewinnt fast den Anschein, als könnten die Belagerer bald in die Lage kommen, die Rolle des Angreifers mit der des Verteidigers vertauschen zu müssen. Die Nachricht von dem Anmarsch zahlreicher russischer Verstärkungen bestätigt sich. Lord Raglan selbst meldet, daß zwei neue Divisionen auf dem Kampfsplatz angekommen sind, und daß die russische Armee das Tschernajagebiet in weitem Bogen vom Belbel bis gegen

Balaklava umspannt hält. Auch verlautet gerüchtweise von St. Petersburg, der Fürst Gortschakoff habe die Weisung erhalten, den Feind mit Aufbietung aller Kräfte aus der Krim hinauszuwerfen. Bestätigt sich Dieß, so stehen bedeutende Ereignisse bevor. Uebrigens ist die allirte Armee auf ihrer ganzen, großentheils schon von Natur festen Linie von Kamiesch bis Balaklava auf's stärkste verschanzt, und zieht fortwährend Verstärkungen an sich. Auch die Sardinier sollen dem Vernehmen nach direkt nach Balaklava verbracht werden. Die rechte Flanke der Allirten (von Infermann bis Balaklava) dürfte in diesem Augenblick schon von mindestens 50,000 Mann besetzt seyn. Die eigentliche Belagerungsarmee ist jedenfalls noch stärker. (Erls. 3.)

**Verschiedenes.**

**Vom Neckar.** (eingesendet.) Nach dem Vortrag des Finanzministeriums, an die Ständeversammlung zum Hauptfinanz-Etat von 1855 soll die Grunderwerbungssteuer, Gebäude, Gewerbe und Gefälle umzulegende Staatssteuer von 2,600,000 fl. auf 3,708,450 fl., mithin um 1,108,450 fl. erhöht und die Vertheilung auf die einzelnen Steuerquellen in der Art bewirkt werden, daß das Grundergenthum, mit Ausschluß der Weinbergfläche, 15 Prozent des nach dem provisorischen Landeskataster berechneten Reinertrags, die Weinberge und Gefälle dagegen nur 10 Prozent des Katasteransatzes bei zu tragen haben. Diese Berücksichtigung des größtentheils armen Weingärtnerstandes verdient volle Anerkennung und weiß derjenige besonders zu schätzen, dem bekannt ist, wie sehr derselbe in den letzten 8 Jahren durch Fehlherbst und Theuerung der Lebensmittel nicht nur im Allgemeinen, sondern auch insbesondere in seinem Haaswesen zurückgekommen ist. (St. Anz.)

— Die größten Bäume der Welt sollen sich laut Berichten eines gewissen Woodster, der sie zuerst entdeckte, in Sonora (Mexiko) befinden. Ihre Zahl beläuft sich auf 115. Man hat einen dieser Bäume umhauen und etwa vier Fuß über der Erdoberfläche arbeiten lassen. Dieser Baumstumpf hält im Durchmesser 27 Fuß 3 Zoll, und soll so viel Flächenraum darbieten, daß zehn Paare, ohne sich zu geniren, darauf tanzen können. Die Zahl seiner Jahresringe von der Rinde bis zum Kerne zeigt 1242. Im Umfange mißt er 92 Fuß. Zu seiner Umspannung reichen 14 Mann kaum hin. Das Holz ist weich und ähnelt an Farbe der spanischen Ceder. Der größte unter diesen Riesenbäumen hat eine Höhe von 336 Fuß und 91 Fuß im Umfange. Man nennt ihn Mutter des Waldes.

— Die Kirche in Russland ist willenslose Dienerin des Staats seit Peter dem Großen, der die Patriarchenwürde mit der des Zaren vereinigte. Kaiser Peter, der sich in Allem versuchte, als Zimmermann, Schlosser, Zahnarzt, Schäfer, Soldat und Schneider, spielte auch den Patriarchen. Er benutzte den im Jahre 1700 erfolgten Tod des Patriarchen Adrian, um den Patriarchenstuhl von Russland auf immer unbefestigt zu lassen. Er ließ die Geschäfte durch einen Erarchen besorgen, der an der Spitze eines Collegiums von Bischöfen stand. In dieser interimistischen Geschäftsführung lag nichts Ungewöhnliches; sie hatte bei ähnlichen Fällen immer bis zur Erwählung eines neuen Patriarchen stattgefunden. Ungewöhnlich war es nur, daß der interimistische Zustand gar kein Ende nehmen wollte und daß, als der Klerus nach 20jährigem vergeblichem Warten mit Ungeßüm die Wahl eines neuen Patriarchen verlangte, Peter sein Schwert auf den Tisch warf und ausrief: Da ist euer Patriarch! (H. U. Bl.)

**F u o s p e.**

Wiesen grünen, und die Bäume —  
Gib nur ach! sie schlagen aus.  
Vöglein singen Frühlingelieder;  
Bläulich lacht der Himmel nieder —  
Was im Winter waren Träume,  
Sieh, jetzt wird was Wahres draus!

Und so gehi's mit unrem Hoffen,  
Allgewaltig reißt's uns hin.  
Du getäuscht — doch fehr's zurücke,  
Und des Geistesauges Blicke  
Sehn den blauen Himmel offen  
Und den Gott der Segen kenn.

**W i n n e n d e n.**

Naturalien-Preise den 3. Mai 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Durchschnittspreis			
Dinkel p. Schfl.	8 50	8 37	8 23
Haber	7 48	6 50	6 33
Weizen	19 12	—	—
Kernen	19 30	19 12	—
Gerste	13 20	12 48	12 16
Roggen	16 —	15 28	—
Mischling p. Simri	1 45	1 40	—
Erbsen	2 12	—	—
Klößen	2 18	—	—
Welschkorn	2 12	2 6	2 —
Ackerbohnen	1 44	1 40	1 36
Wicken	1 32	1 24	1 12